



## Vollversammlung

### Einladung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen tritt zu ihrer Sitzung am Dienstag, dem 21. Juli 2015, um 15:30 Uhr, in der Handwerkskammer Reutlingen zusammen.

Wir laden alle interessierten Handwerker zu dieser Versammlung ein. Die Sitzung ist öffentlich.

Harald Herrmann Dr. Joachim Eisert  
Präsident Hauptgeschäftsführer

## Starthilfen ins Berufsleben

### Bundesagentur fördert assistierte Ausbildung

Die Bundesagentur für Arbeit hat ein neues Förderprogramm für Ausbildungsbetriebe aufgelegt. Der Baustein „Assistierte Ausbildung“ soll leistungsschwächeren Jugendlichen, die als Bewerber nicht erste Wahl sind, die ersten Schritte ins Berufsleben ermöglichen. Finanziert werden Sprach- und Förderkurse für Auszubildende sowie Maßnahmen zur Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses. Die externe Begleitung durch Fachleute von Bildungsträgern steht Auszubildenden und Betrieben über die gesamte Dauer des Ausbildungsverhältnisses zur Verfügung. Der Einstieg in das Programm ist jederzeit möglich. Bei Bedarf kann auch eine Vorbereitungsphase gefördert werden, in der sich Betrieb und künftiger Auszubildender kennenlernen.

**Ansprechpartner** sind die Ausbildungsberater der Handwerkskammer: Ulrike Brethauer, Tel. 07121/2412-267, E-Mail: ulrike.brethauer@hwk-reutlingen.de, Michael Wittich, Tel. 07121/2412-265, E-Mail: michael.wittich@hwk-reutlingen.de

## Marketing für Ausbildungsbetriebe

### Tipps für den Wettbewerb um geeignete Bewerber

Was kleine Unternehmen heute tun müssen, um morgen bei unvorhergesehenen Jugendlichen zu punkten, behandelt der Arbeitskreis Schule – Wirtschaft Sigmaringen am 18. Juni im Landratsamt in der Leopoldstraße 4. Unter dem Titel „Ausbildungsmarketing next“ stellt der Organisations- und Personalentwickler Josef Buschbacher die wichtigsten Bausteine für eine zeitgemäße Nachwuchswerbung vor. Im Mittelpunkt stehen praktische Tipps, wie Betriebe geeignete Bewerber auf sich aufmerksam machen können. Dabei wird auch der Frage nachgegangen, wie die Kooperationen von Schulen und Unternehmen eingebunden werden können. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Anmeldung** bei Silke Schatz, Bildungsbüro des Landkreises Sigmaringen, Tel. 07571/102-4242, E-Mail: silke.schatz@lrasig.de

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

### Impressum

Handwerkskammer Reutlingen  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/24120,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort



Immer mehr Abiturienten machen eine Ausbildung im Handwerk

Besonders beliebt unter den Abiturienten ist die Ausbildung zum Schreiner.

Foto: Handwerkskammer

Bis zu 25 Prozent der Auszubildenden in manchen Handwerken haben inzwischen ein Abitur. Gilt also nicht mehr: Abi und dann ab in die Hochschule? Nein, das muss nicht sein. Immer mehr Abiturienten setzen auf eine Karriere mit Lehre und entscheiden sich für eine Ausbildung im Handwerk. Im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen ist der Anteil der Azubis mit Abitur deutlich gestiegen. Er lag bei den neuen Lehrlingen im Jahr 2014 bei 11,3 Prozent – und damit mehr als doppelt so hoch wie fünf Jahre zuvor (4,8 Prozent). Das Ergebnis im Kammerbezirk – mit seinen Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb – liegt damit im oberen Drittel der baden-württembergischen Kammern und über dem Landesdurchschnitt von 10,5 Prozent. Das liegt nicht allein daran, dass bei

weniger Schulabgängern insgesamt die Zahl der Abiturienten gewachsen ist. Denn während hier der Anstieg nur moderat ausfiel, konnte das Handwerk bei den Abiturienten sehr deutliche Zugewinne verzeichnen. „Wir freuen uns über diese Entwicklung, denn sie zeigt, dass das Handwerk für Abiturienten eine echte Alternative ist“, sagt Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen.

Dass sich das Spektrum von Abiturienten bei der Berufswahl erweitert und der Weg nicht zwangsläufig vom Gymnasium an die Universitäten führen muss, könnte viele Betriebe im härter werdenden Wettbewerb um Nachwuchs- und Fachkräfte hoffen lassen.

### Berufe mit Potenzial entdecken

Besonders beliebt waren zuletzt Berufe wie die Zimmerer, Schreiner, die Gesundheitshandwerker (Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher und -techniker) oder Berufe im kreativen Bereich (Holzbildhauer, Goldschmiede) – um die 25 Prozent dieser Auszubildenden haben ein Abitur.

In ausbildungstarken Berufen wie Kraftfahrzeugmechaniker, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik oder Elektroniker, die bei den übrigen Schulabgängern regelmäßig die Hitlisten anführen, sind Azubis mit Abi dagegen nicht ganz so oft zu finden. „Hier gibt es immer noch Nachhol- und Informationsbedarf“, sagt Hauptgeschäftsführer Eisert. „Denn gerade diese Berufe bieten spannende Aufgaben und besonders gute Zukunftschancen.“

Noch dazu gibt es viele Ausbildungsextras – vom Auslandsaufenthalt in einem Austauschprogramm über fachspezifische Qualifizierungen oder zusätzliche Abschlüsse bis zu einer Kombination aus Lehre und Studium. „Es gibt viele und sehr individuelle Möglichkeiten, mit einer Lehre in die Karriere zu starten“, so Eisert. Und diese Karriere kann im Handwerk richtig steil verlaufen. Schließlich führt kein anderer Wirtschaftsbereich so konsequent zur Selbstständigkeit.

Nach der Lehre steht dem Aufstieg nichts im Weg: Wer nach der Gesellenzeit die Meisterprüfung ablegt, kann in Führungspositionen arbeiten oder den eigenen Betrieb führen. Die Aussichten auf einen Einstieg in die Selbstständigkeit sind im Handwerk besser als irgendwo sonst: Nach fünf Jahren haben sich etwa drei Viertel aller handwerklichen Existenzgründer etabliert. Für die Übernahme eines Betriebes stehen die Chancen ebenfalls gut: Über ein Drittel aller Handwerksunternehmen wird in den nächsten zehn Jahren den Betrieb aus Altersgründen übergeben.

### Vom Meister zum Master

Wer nicht den klassischen Weg über den Meistertitel gehen möchte, dem bieten duale Studiengänge mit integrierter Lehre oder Praxisphasen eine gute Alternative; so können beispielsweise zehn Prozent der neuen Maurerlehrlinge ebenfalls das Abitur vorweisen. Außerdem wird für Auszubildende mit Abitur in vielen Berufen parallel zum Berufsschulunterricht auch die Zusatzqualifikation „Management im Handwerk“ mit Fremdsprachen, EDV und Betriebswirtschaft angeboten.

# Psychische Gesundheit in Unternehmen

## AOK-Unternehmerforum in der Stadthalle Reutlingen

Geht die innere Balance eines Menschen in der Arbeitswelt verloren, wird es teuer für das Unternehmen. Firmenchefs und Führungskräfte haben deshalb großes Interesse an Methoden der Prävention. Die starke Resonanz zeigte, wie sehr der Veranstalter mit diesem Thema den Nerv der Arbeitswelt getroffen hat. AOK-Geschäftsführer Klaus Knoll begrüßte über 150 Besucher und leitete über auf die Referentin des Abends, Lisa Lysenko. Der Vortrag der Freiburger Diplom-Psychologin zum Thema „Gesunde Mitarbeiter – Gesunde Unternehmen“ stand im Mittelpunkt.

In charmant-kurzweiliger, gleichzeitig aber auch wissenschaftlich fundierter Form zeigte die Referentin die zunehmend belastenden Entwicklungen für Menschen in der Arbeitswelt auf. Mehr und mehr Kopfarbeit, attraktive, gleichzeitig auch verantwortungsvolle Aufgabenfelder belasten heute die Menschen in ganz anderer Weise als früher die vor allem körperlichen Arbeiten. Hinzu kommen die parallel einhergehenden Reizüberflutungen moderner Kommunikationstechnologien.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten sei auch deshalb ein deutlicher Anstieg psychischer Erkrankungen zu beobachten. Diese sind, weil viel-



Bei der Podiumsdiskussion erörtern Dr. Jan Vetter, Geschäftsführer Arbeitgeberverband Südwestmetall – Bezirksgruppe Reutlingen, Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, Moderator Martin Hummel, Klaus Knoll, Geschäftsführer der AOK-Bezirksdirektion Neckar-Alb, und Lisa Lysenko, Diplom-Psychologin (v.li.n.re.), das Thema psychische Gesundheit aus ihrer Sicht und beantworteten Fragen aus dem Publikum.

Foto: pr

fach langwierig (im Durchschnitt 25,9 Krankheits-tage), teuer für Unternehmen und Krankenkassen.

Psychische Gesundheit lässt sich wie die körperliche trainieren, betonte Lysenko. Stichwort: Entspannungsübungen. Sie lud die Zuhörer zum Mitmachen ein. „Nehmen Sie sich drei Minuten Zeit, hören Sie einfach nur auf Ihren Atem, lassen Sie Ihre Gedanken schweifen – fangen Sie sie aber auch immer wieder ein und hören Sie auf Ihren

Atem.“ Die Zuhörer waren vom Ergebnis der Übung beeindruckt. Diese „achtsame Haltung“ zu erlernen sind Inhalte des aktuellen AOK-Programms „Lebe Balance“, an dem neben der Referentin Prof. Dr. Martin Bohus (einer der führenden Experten im Bereich Psychotherapieforschung) und Prof. Dr. Mathias Berger (einer der führenden Forscher auf den Gebieten Depression, Burnout und Schlafstörungen) mitgewirkt haben.

### Serie Ehrenamt im Handwerk

## Gestatten: Unsere Prüfer

Doris Reusch

„Ausbildung ist mein Thema“, sagt Doris Reusch. Die Friseurmeisterin aus Metzgingen hat sich beruflich und ehrenamtlich immer auch um den Nachwuchs ihres Berufsstandes gekümmert, als Geschäftsführerin des elterlichen Salons, als technische Lehrerin an der Kerschensteiner-schule in Reutlingen, in der Gesellenprüfungskommission und im Fachbeirat des Verbandes. Seit vier Jahren sitzt Reusch, mittlerweile in Pension, dem Meisterprüfungsausschuss vor.



Doris Reusch.  
Foto: Handwerkskammer

**DHZ: Frau Reusch, warum engagieren Sie sich im Meisterprüfungsausschuss?**

**Reusch:** Mir geht es wie vielen Kolleginnen und Kollegen. Ich bin einfach mit meinem Handwerk verbunden. Und der Aus- und Weiterbildung kommt nun einmal in jedem Gewerk eine große Bedeutung zu. Vermutlich bin ich nach einem Vierteljahrhundert im Schuldienst auch ein wenig vorbelastet. Die Ausbildung ist mein Thema. Ich arbeite gerne mit jungen Menschen zusammen.

**DHZ: Was sind Ihre Aufgaben?**

**Reusch:** Vieles hat mit Organisation zu tun. Wir haben jährlich vier Prüfungen in Albstadt und Reutlingen. Die gilt es vorzubereiten: Termine müssen vereinbart werden, Prüfer müssen eingeteilt werden. Hinzu kommen die eigentlichen Prüfungen und die Bewertungen. Heute steht beispielsweise die Abgabe der Kalkulation und der Projektarbeit auf dem Programm. Im Schnitt treten 60 Kandidatinnen und Kandidaten an, von denen rund zwei Drittel die Prüfungen bestehen.

**DHZ: Was haben Sie als Prüferin dazugelernt?**

**Reusch:** Was Stile und Schnitttechniken betrifft, war ich eigentlich nie weg. Die Tätigkeit im Prüfungsausschuss gibt mir die Chance, auch im Ruhestand weiterhin am Ball zu bleiben. Das ist mir wichtig. Man setzt sich immer wieder mit neuen Mode- und Frisurentrends auseinander und kann sein Wissen auffrischen. Und schließlich fordert die Arbeit mit der jungen Generation, macht aber gleichzeitig viel Spaß. Das hält mich jung.

**DHZ: Bekanntlich haben Ruheständler alles außer Zeit. Wie ist es bei Ihnen?**

**Reusch:** Ganz so schlimm ist es nicht. Ich bin in einigen Initiativen ehrenamtlich aktiv. Einmal die Woche serviere ich in der evangelischen Gemeinde „Gastfreundschaft leben“ in Dettingen das Mittagessen. Ab und zu helfe ich im Hofladen der Bruderhaus-Diakonie in Reutlingen mit und schenke Kaffee aus. Es bleibt also noch genügend Zeit für sportliche Betätigung. Gar nichts zu tun, wäre nicht meine Sache.

**In der nächsten Ausgabe** stellen wir Werner Frambach, Vorsitzender des Meisterprüfungsausschusses im Feinwerkmechaniker-Handwerk, vor





## Handwerkskammer Reutlingen sucht Gastfamilien

### Spanische Auszubildende absolvieren Praktikum

Eine Spanierin und 21 junge Spanier werden im Herbst 2015 ihre Ausbildung in Handwerksbetrieben der Region beginnen.

Um „ihren“ Betrieb kennen zu lernen, kommen sie vorab für ein vierwöchiges Praktikum in die fünf Landkreise des Kammerbezirks. Deshalb sucht die Handwerkskammer Gastfamilien, die für den Monat Juli ein Zimmer – gerne auch mit Familienanschluss – zur Verfügung stellen möchten.

Die zukünftigen Auszubildenden sind zwischen 19 und 26 Jahren alt, kommen aus verschiedenen Regionen Spaniens und den Kanarischen Inseln und lernen im Augenblick bereits hochmotiviert die deutsche Sprache in ihrem Heimatland.

Sie sind Teilnehmer eines Projektes der Handwerkskammer Reutlingen, die sie während der gesamten Ausbildungszeit begleiten und persönlich betreuen wird. Das Projekt im Rahmen des Programmes „Mobi-

Pro EU“ wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert. Die Spanierinnen und Spanier werden ihre Ausbildung in den folgenden Orten beginnen:

- Albstadt-Ebingen (2 Personen)
- Ammerbuch (1 Person)
- Bad Urach (1 Person)
- Baiersbrunn (1 Person)
- Bisingen (2 Personen)
- Freudenstadt (1 Person)
- Hechingen (1 Person)
- Kusterdingen (1 Person)
- Mengen (1 Person)
- Meßkirch (2 Personen)
- Neckartenzlingen (1 Person)
- Pfrondorf (1 Person)
- Pliezhausen (1 Person)
- Rottenburg (1 Person)
- Sonnenbühl (2 Personen)
- Straßberg (1 Person)
- Tübingen (2 Personen)

**Ansprechpartnerin** ist Monika Kromer, Tel. 07071/9707-84, E-Mail: monika.kromer@hwk-reutlingen.de

Handwerk  
> Bildung  
Beratung
Handwerkskammer  
Reutlingen  
Bildungsakademie

## Kurse und Seminare

**Bildungsakademie Reutlingen**  
**Finanzbuchführung mit Lexware**  
ab 17. Juni 2015

**Mediator im Handwerk**, 5 Wochen-  
endblöcke ab 26. Juni 2015

**Betriebswirt/-in (HwO)**  
Infoveranstaltung 17. Juni 2015

Lehrgang ab 25. September 2015

**Blindschreiben ist easy**  
ab 25. September 2015

**Seminare für Sachverständige**  
Das schriftliche Gutachten

26. September 2015

Der Sachverständige beim Ortstermin

24. Oktober 2015

**Gebäudeenergieberater/-in (HWK)**  
ab 8. Oktober 2015

**Büroleiterin im Handwerk**, Büropraxis I  
ab 14. Oktober 2015

**Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK), Facility-Management (IMB)**  
ab 5. November 2015

**Umgang mit Asbest** nach TRGS 519,  
Abs. 4 ab 6. November 2015

**Auftragsverantwortlicher vor Ort (AVO)**  
ab 18. November 2015

**Information und Anmeldung:** Jasmin Bayer, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de

**Bildungsakademie Sigmaringen**  
**Finanzbuchhaltung** in Theorie und Praxis mit Lexware, abends

ab 14. September 2015

**Computerschein A**, Business-Office,  
abends ab 21. September 2015

**Betriebswirt/-in (HwO)**, Teilzeit  
ab 16. Oktober 2015

**Meistervorbereitungskurse**  
Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit  
ab 25. Juli 2015

Teil III und IV, Teilzeit  
ab 8. September 2015

**DVS-Schweißlehrgänge, MAG, WIG, E**  
Vollzeit ab 14. September 2015

Abendkurs ab 26. September 2015

**Information und Anmeldung:** Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de

**Bildungsakademie Tübingen**  
**KNX – Projektierung und Inbetriebnahme**, abends und samstags

ab 11. Juni 2015

**SPS-Fachkraft**, Siemens STEP 7 300,  
Block A ab 9. Juli 2015

**AutoCAD**, Grundlehrgang, abends  
ab September 2015

**Meistervorbereitungskurse**  
Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit  
ab Juni 2015

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II,  
Teilzeit-Wochenendkurs  
ab 9. Oktober 2015

**Information und Anmeldung:** Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

# Josua Ertinger ist Lehrling des Monats Mai 2015

Der Auszubildende im Maurerhandwerk ist ein hoch geschätzter Teamplayer

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Josua Ertinger aus Riedlingen als „Lehrling des Monats“ Mai ausgezeichnet. Der 19-Jährige wird bei der Rolo Bau GmbH in Zwiefalten im 3. Lehrjahr zum Maurer ausgebildet. Der Auszubildende zeigte sowohl in der Berufsschule als auch in der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) durchgängig gute schulische Leistungen, so Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, bei der Übergabe der Ehrenurkunde und eines Geldpräsen an Josua Ertinger. „Josua Ertinger ist ein Vollblutpraktiker“, erläuterte Ursula Nille, die den Auszubildenden für den Betrieb vorgeschlagen hatte. Auf der Baustelle falle es nahezu nicht mehr auf, dass er noch in der Ausbildung sei, so Nille weiter. Er erfasse Zusammenhänge sehr schnell, sei ein absoluter Teamplayer und daher bei den Kollegen hoch geschätzt. Darüber hinaus sei Ertinger in seiner Heimatgemeinde aktives Mitglied im Motorsport Riedlingen, und zwar in der Abteilung Gokart.

### Wider den Fachkräftemangel

Präsident Herrmann lobte die Leistung des Auszubildenden ausdrücklich. Er erinnerte aber auch daran, dass natürlich auch der Ausbildungsbetrieb ein großes Interesse an einer guten Ausbildung habe – schließlich mache sich der Fachkräftemangel



**Präsident Harald Herrmann**, Josua Ertinger, die beiden Rolo-Bau-Geschäftsführer Robert Vollmayer und Lothar Fuchsloch sowie Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (v.l.n.n.re.).

Foto: Bouß

gerade auch im Handwerk immer mehr bemerkbar.

Es sei deshalb sehr erfreulich, dass ein Vorzeigebetrieb wie die Rolo Bau GmbH auch im Bereich der Berufsausbildung einen sehr guten Ruf habe. Bezeichnend sei auch, dass die Firma kontinuierlich ausbilde und es in der Vergangenheit keine Ausbildungsabbrüche gegeben habe. Auch bei den Kunden sei die Firma sehr

geschätzt. Die hohe Qualität der Bauwerke sei ihr Gütesiegel. Mit der Auszeichnung zum „Lehrling des Monats“, so Herrmann, solle auch der Vorbildcharakter einiger jugendlicher hervorgehoben werden. „Schön wäre es, wenn auf diesem Weg ein Ansporn geschaffen werden könnte, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen“, führte Herrmann weiter aus.

**Die Handwerkskammer Reutlingen** zeichnet jeden Monat junge Persönlichkeiten aus, die in besonderer Weise geeignet sind, Vorbild für andere Lehrlinge und „Werbeträger“ für eine handwerkliche Ausbildung zu sein. Vorschläge zum „Lehrling des Monats“ nimmt Karl-Heinz Goller, Ausbildungsabteilung, Tel. 07121/2412-261, E-Mail: karl.heinz@hwk-reutlingen.de, entgegen

## Historisches Wirtshausschild der „Alten Post“ restauriert

Eine besondere Herausforderung für die Restauratoren

Der Reutlinger Metallbauer und Restaurator Roland Hamm und die Malerwerkstatt der Anton Geiselhart GmbH & Co. KG haben das historische Wirtshausschild der „Alten Post“ in Nagold aufwändig restauriert. Das Schild an dem 1696 erbauten Gebäude stellte für die beteiligten Handwerker eine Herausforderung dar – dürfte es doch in seinen Ausmaßen und seiner Gestaltung wohl einmalig in der Welt sein. Etwa vier Meter ragt es von der Fassade des Hauses und ist schon von weitem gut zu sehen. An Eigengewicht bringt es annähernd eine Tonne auf die Waage; angefertigt wurde es im Jahr 1913 durch den Freudenstädter Kunstschmied Baldenhofer.

Der Metallhandwerker Roland Hamm ist Schlosser- und Schmiedemeister. Er hat einige Jahre als Aus-

bilder die Schlosser- und Schmiedewerkstätte der Handwerkskammer Reutlingen geleitet. 1985 eröffnete er in Reutlingen seinen eigenen Betrieb. Die historische Komponente des Schlosser-Handwerks interessierte ihn intensiv und so ließ er sich von 1985 bis 1987 in einem Studium in Schloss Raesfeld in Westfalen zum „Restaurator im Metallhandwerk“ ausbilden. Das Gelände an der Eingangstreppe des Schlosses Solitude in Stuttgart, Arbeiten am Ludwigsburger Schloss sowie historische Projekte in Reutlingen und Tübingen stammen aus seiner Werkstatt.

„Die Techniken der Kunstschmiede früherer Zeiten übten schon immer eine große Faszination auf mich aus“, erläutert Hamm. Und diesen Einblick und das Verständnis für die vergangenen Zeiten brauchte er für

seine Arbeit am Wirtshausschild der „Alten Post“ auch. Bei der Restaurierung werden nur da, wo es unbedingt notwendig ist, neue Teile mit alten Techniken hergestellt und ergänzt. Aber da, wo es Sinn macht, werden, immer in Absprache mit den Denkmalschützern, auch moderne Techniken angewandt.

Und eine weitere moderne Technik kommt ganz zum Abschluss der Restaurierung noch zum Einsatz. Bei den Spezialisten der Anton Geiselhart GmbH & Co. KG aus Reutlingen wurde die Oberfläche des Schildes veredelt und versiegelt: Mit rund 5.000 hauchdünnen Blättern aus Gold wurde das Schild doppelvergoldet. Denn Gold, so Monika Geiselhart, sei ein hervorragender Schutz gegen Verwitterung. Jetzt kann das Schild den Besuchern des histori-



**Das Wirtshausschild der „Alten Post“** wurde aufwändig restauriert. Foto: pr

schen Vorstadtplatzes in Nagold wieder möglichst lang Freude machen und als Motiv für ambitionierte Fotografen zur Verfügung stehen.

## Als der erste Bagger anrollte

125 Jahre Bauunternehmung Gebrüder Schmid in Tübingen

Bei der Tübinger Firma Gebrüder Schmid GmbH, Bauunternehmung KG, steht dieses Jahr ein ganz besonderes Jubiläum im Mittelpunkt. Der Betrieb in der Sindelfinger Straße 25 wird 125 Jahre alt. Ferdinand Schmid gründete 1889 das Baugeschäft Schmid. Mit dem firmeneigenen Zug beteiligte er sich an der seinerzeit aktuellen Neckarsanierung (siehe Foto) und nahm zugleich Bachregulierungen vor. 1926 übernahm sein Sohn Wilhelm Schmid das Unternehmen. Als der Erste in Tübingen, der einen Bagger besaß, zog er eine Vielzahl von Abwasserkanälen.

Aus dem Krieg zurückgekehrt, übernahm Sohn Hans 1948 den elterlichen Betrieb als Maurermeister und führte somit auch den Hochbau in die Firma ein. 1986 wurde das Unternehmen in eine GmbH & Co. KG um-



**Zu Beginn des 20. Jahrhunderts** sah man die Firma Gebrüder Schmid mit einer großen Truppe von Arbeitern im Ammertal arbeiten. Dort brachten sie den Himbach und den Weilersbach in eine damals angemessene Form. Zweiter von links ist Wilhelm Schmid, der kleine Bub daneben Hans Schmid senior. Foto: privat

gewandelt. Die Brüder Hans und Dieter Schmid, beide Maurermeister, übernahmen das Familienunternehmen. Dieter Schmid kam 1988 zu Tode. Hans Schmid musste die Geschichte des Unternehmens von da an alleine in die Hände nehmen. Inzwischen kam auch der Garten- und Landschaftsbau dazu. Die fünfte Generation, Nadja Heining, geborene Schmid, Meisterin im Garten- und Landschaftsbau, und Johannes Schmid, Maurermeister, sind seit 2013 mit in die Firma eingestiegen.

Heute gehören viele Aufgaben zum Tätigkeitsfeld des Familienbetriebes: Hoch- und Tiefbau, Umbauen und Reparaturen, Natursteinmauern und Belagsarbeiten, Garten- und Landschaftsbau, Planung sowie Abbrucharbeiten.

[www.gebr-schmid-bau.de](http://www.gebr-schmid-bau.de)